Samstag, 21.11.2015 von 10.00 bis 15.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus „Sonnenblume“ Bad Dürkheim • Dresdener Straße 2

MARKT der Möglichkeiten

Einblick in die bunte Welt der Angebote für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und interessierte Leute.

Es stellen sich vor:

Altenheim St. Maria Bad Dürkheim, Beatrix Mattern • Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz, Dr. Adler
Autorisiertes Zentrum für Validation Wachenheim, Hedwig Neu • Bürgerspital Wachenheim, Bernd Brosig
Christl. Sozialstation Bad Dürkheim, Frau Mosthof • Christl. Sozialstation - Nostalgie Café im MGH, Frau Barth
Ev. Krankenhaus DÜW, Doris Wiegner u. Michaela Altpeter • Ev. Krankenhaus DÜW „Guud Stubb“, Alise Höhn
Ev. Krankenpflegeverein DÜW, Erika Stickel • Maternus Seniorencentrum Bad Dürkheim GmbH, Uwe Schlegel
Pflegedienst Sozialaktiv, Michaela Schmit • Pflegestützpunkt Bad Dürkheim, Martin Franke
Seniorenbüro der Stadt Bad Dürkheim, Hedwig Bonner • Stadtbücherei Bad Dürkheim, Sigrid de Raaf

Kontakt und Informationen

Kirchengemeindebüro - Sabine Dörr
Telefon: 06322 5051

Mehrgenerationenhaus MGH - Jutta Schlotthauer
Telefon: 06322 9417935

Gemeindepädagogischer Dienst - Erich Sauer
Telefon: 06322 987692

www.kirchenbezirk-duerkheim.de

Protestantische Kirchengemeinde Bad Dürkheim

Mehr Generationen Haus

GPD Bad Dürkheim

Montag, 16.11.2015 um 19.00 Uhr
Burgkirche Bad Dürkheim • Leininger Straße 19 • *Großer Saal im 1. OG*

AUFTAKT mit Podiumsdiskussion
„Warum versteht mich keiner? Zugang finden zu Menschen mit Demenz.“

Teilnehmerinnen: Petra Barth, Hedwig Neu, Erika Stickel, Doris Wiegner

Moderation: Dekanin Ulla Hoffmann

Dienstag, 17.11.2015 um 19.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus „Sonnenblume“ Bad Dürkheim • Dresdener Straße 2 • *CAFETERIA*

VORTRAG „Lassen sich Demenzen durch Prävention vermeiden - Aktuelle Erkenntnisse!“

mit Dr. Christoph Rott *vom Institut für Gerontologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg*

„In dem Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde wird über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berichtet und aufgezeigt, welche Maßnahmen zur Erhaltung der geistigen Leistungsfähigkeit zur Verfügung stehen.“

Mittwoch, 18.11.2015 um 10.00 Uhr • ganztags
Mehrgenerationenhaus „Sonnenblume“ Bad Dürkheim • Dresdener Straße 2 • *SCHULUNGSRAUM*

WORKSHOP
„Gewaltfreie Kommunikation - auch ein Thema in abhängigen Pflegebeziehungen?“

mit Diana Hübner-Wendel *Dipl.-Sozialpädagogin (FH) - zertifizierte Antiaggressions- und Coolness Trainerin*

„Anhand der Gewaltfreien Kommunikation können wir lernen rücksichtsvoll miteinander umzugehen und die Balance mit uns selbst und anderen zu leben. Unter anderem soll nach den Techniken vom Dr. Marshell B. Rosenberg potentielle Konflikte in friedliche Gespräche umgewandelt werden, die von Empathie motiviert sind und Gefühle wie beispielsweise Angst, Schuld und Scham auflösen.“

(Wir bitten um Anmeldung!)

Donnerstag, 19.11.2015 um 19.00 Uhr
Burgkirche Bad Dürkheim • Leininger Straße 19 • *Großer Saal im 1. OG*

SZENISCHE LESUNG „Der alte König in seinem Exil“

mit Achim Conrad u. Thomas Zieler *vom movingtheatre Köln*

„Achim Conrad und Thomas Zieler nähern sich in ihrer szenischen Lesung behutsam der besonderen Beziehung zwischen Arno Geiger und seinem Vater. Arno Geiger hat ein tief berührendes Buch über seinen Vater geschrieben, der trotz seiner Alzheimerkrankheit mit Vitalität, Witz und Klugheit beeindruckt. Er erzählt wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet.“

Freitag, 20.11.2015 um 16.30 Uhr
Burgkirche Bad Dürkheim • Leininger Straße 19 • *Großer Saal im 1. OG*

FIGURENTHEATER „VERINNERUNGEN“

mit Sonja Lenneke *von „HandundRaum“*

„Schubladen u. Fächer in einem Nähkästchen, voll mit Erinnerungen. Hier drin sollten sie sicher sein. Aber die Zettel und Fotos machen dir Angst. An manchen Tagen kannst du sie nicht mehr entziffern, erkennst die Menschen auf den Bildern kaum. Du versteckst Zettel mit Namen, mit Wochentagen und Adressen. Und dann findest du sie nicht mehr. Dein Versuch das schleichende Vergessen zu bewältigen. Und ich? Als Kind hatte ich oft Angst, du könntest mich verlassen, aber doch nicht so...“